



Die internationale Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik Leipzig 1914, die aus Anlass des 150jährigen Bestehens der Königlich-akademischen Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig vom Deutschen Buchgewerbeverein veranstaltet wird, verspricht eine der glänzendsten Ausstellungen zu werden, die auf fachtechnischen Gebieten in den letzten Jahren abgehalten wurden. Nachdem die allgemeinen Vorarbeiten für die Bildung der Arbeitsausschüsse der einzelnen Gruppen in monatelanger angestrenzter Arbeit erledigt waren, lud nun, wie schon in unseren „Vereinsnachrichten“ im Oktoberheft 1912 mitgeteilt wurde, das Direktorium der Ausstellung alle diejenigen Herren, die zum Eintritt in die verschiedenen Arbeitsausschüsse schon vorher aufgefordert waren und ihre Mitarbeit zugesichert hatten, zu einer gemeinsamen Tagung aller Arbeits- und Verwaltungsausschüsse der Ausstellung ein, die am Sonnabend, den 12. und Sonntag, den 13. Oktober in verschiedenen Sälen des deutschen Buchgewerbehauses zu Leipzig stattfand.

Die Sonnabendsitzung vereinigte etwa 250 Herren, die aus allen Teilen Deutschlands der Einladung gefolgt waren, und brachte nach den offiziellen Begrüßungen der Versammlung durch den Staatskommissar der Ausstellung, Herrn Kreishauptmann von Burgsdorf, den Oberbürgermeister der Stadt Leipzig, Herrn Dr. Dittrich, den Vorsitzenden der Ausstellung, Herrn Dr. Volkmann, und den Generalsekretär der Ständigen Ausstellungskommission für die deutsche Industrie, Herrn Dr. Heiman, einen ausführlichen Bericht des Herrn Dr. Volkmann über die Ausstellung, deren finanzielle Sicherstellung, die Beteiligung des deutschen Reiches und des Auslandes und schliesslich kurze Angaben über die Aufgaben der Arbeitsausschüsse, die sich am Sonntag konstituieren sollte. Herr Direktor Dr. Volkmann liess gleichzeitig den Anwesenden ein etwas kleines, gedrucktes Büchlein „Grundlagen und

Anregungen für die Tätigkeit der Arbeitsausschüsse“ überreichen, in dem die einzelnen Abteilungen durchgesprochen und allgemeine Richtlinien über die zu leistende Arbeit und die Grenzen der einzelnen Ausstellungsgebiete gegeben wurden, damit den Arbeitsausschüssen und ihren Vorsitzenden die Gesichtspunkte, nach denen in den einzelnen Gruppen zu arbeiten wäre, bereits scharf präzisierend. Nach kurzer Diskussion über einzelne Punkte, wobei namentlich die verunglückte Propagandamarke der Ausstellung hart mitgenommen wurde, die nicht einmal orthographisch einwandfrei ist, wurde diese Versammlung geschlossen. Ihr folgte am Abend ein gemeinsamer Imbiss, den die Stadt Leipzig, als deren Vertreter der Oberbürgermeister mit mehreren Stadträten selbst die Honneurs machte, den Teilnehmern an der Versammlung im Ratskeller bot, und hieran anschliessend ein geselliges Beisammensein, das bis in die späte Nacht dauerte. Der nächste Vormittag vereinigte nun die Teilnehmer der Versammlung zum zweiten Male, so jedoch, dass man sich bereits an bestimmten nummerierten Tischen zusammenfand, deren Nummern die 28 verschiedenen, vom Direktorium in Aussicht genommenen Arbeitsausschüsse bezeichneten. Es waren dies

1. Kulturgeschichtliche Abteilung einschliesslich der ethnographischen Abteilungen.
2. Die Frau im Buchgewerbe.
3. Graphik und Buchkunst.
 - a) Der Arbeitsausschuss für die historische und technische Abteilung.
 - b) Die Arbeitsausschüsse der Künstlervereinigungen für die moderne Abteilung (Allgemeine Deutsche Kunstgenossenschaft, Deutscher Künstlerbund und Verein Deutscher Buchgewerbekünstler).
4. Buchgewerblicher Unterricht.
5. Papiererzeugung.
6. Papierwaren und Schreibwesen.
7. Farbenerzeugung.
8. Berufsphotographie.
 - a) Ausschuss des Zentralverbandes Deutscher Photographenvereine
 - b) Ausschuss des Deutschen und Süddeutschen Photographenvereins.
9. Amateurphotographie
10. Wissenschaftl. Photographie.
11. Photographische Industrie.
12. Reproduktionstechnik
13. Schriftgiesserei und verwandte Gewerbe.
14. Hochdruck.
15. Flachdruck.
16. Tiefdruck.
17. Buchbinderei.



„Palatia“
Fritz Stich, Neustadt a. d. Haardt
Aus unserm Siegelmarkenwettbewerb